

zur Aktion Wasserträgerkette von der Schäferquelle an der Braunschweiger Straße bis zum Rathaus, weiter zur Schule und dann nach Hause. Infostand und Stop auf dem Rathausvorplatz, Spendensammlung zugunsten des Brunnenbaus in Kenia über die Deutsche Welthungerhilfe. Die Schüler sammelten 621,52 € in einer Stunde. Bereits eine weitere Stunde später war der Betrag schon zur Sparkasse gebracht und „unterwegs nach Kenia“! Die Aktion wurde im Rahmen der 4. Klima-Aktionswoche durchgeführt.

WN 4.11.11

Wolfsburger Wasserträger helfen Kenia

WOLFSBURG. Auf Trinkwasserknappheit durch Trockenheit in Kenia haben gestern mehr als 100 Siebtklässler des Ratsgymnasiums mit einer ungewöhnlichen Aktion aufmerksam gemacht. Sie trafen sich am Vormittag an der Schäferquelle an der Braunschweiger Straße, um Wasser in mitgebrachte Flaschen zu zapfen. Von da aus trugen die Jugendlichen das Wasser zu Fuß gen Innenstadt. „Wir haben die Folgen des Klimawandels thematisiert“, sagte Angelika Frank, Leiterin des Ratsgymnasiums. Daher sei die Idee entstanden, Wasser von der Quelle bis nach Hause zu tragen. Dabei sammelten die Schüler Spenden für ein Brunnenbauprojekt in Afrika.



Mehr als 100 Ratsgymnasiasten machen mit einem Marsch der Wasserträger auf Trinkwasserknappheit durch Dürre und Trockenheit in Kenia aufmerksam. Foto: regios24/Helge Landmann

Schüler tragen ihr Wasser von der Quelle bis nach Hause

Siebtklässler des Ratsgymnasiums machen im Rahmen ihrer Klimawoche auf Wassermangel in Afrika aufmerksam und sammeln Spenden



An der Quelle starteten die Wasserträger. Fotos: regios24/Helge Landmann

Von Bettina Jaeschke

WOLFSBURG. „Wassermangel“, „Wasser für Afrika“ – mit Plakaten mit diesen und anderen Aufschriften machten Siebtklässler des Ratsgymnasiums gestern in der Innenstadt auf ihre „Wasser für Kenia“-Aktion aufmerksam, die im Rahmen der Klimawoche der Schule stattfand.

Mehr als 100 Schüler trafen sich am Vormittag an der Schäferquelle an der Braunschweiger Straße, um Wasser in mitgebrachte Flaschen zu zapfen. Ob sie eine oder mehrere Flaschen füllten, blieb ihnen selbst überlassen.

Von der Schäferquelle aus trugen die Jugendlichen das Wasser anschließend zu Fuß gen Innenstadt. Einige nahmen ihre Flasche in die Hand. Diejenigen, die mehrere gefüllt haben, trugen sie im Rucksack. Eine lange Kette von Wasserträgern bewegte sich so allmählich gen Innenstadt.

„Wir haben die Folgen des Klima-

wandels thematisiert“, sagte Angelika Frank, Leiterin des Ratsgymnasiums. Eine Konsequenz dessen sei, dass es in Afrika weniger regne. Daher sei die Idee entstanden, dass die Wolfsburger Schüler ihr Wasser einmal von der Quelle bis nach Hause tragen sollen – so, wie es die Kinder in Afrika tun. In der Fußgängerzone machten die Jugendlichen auf die Aktion aufmerksam.

Vor dem Alvar-Aalto-Kulturzentrum konnten sich die Bürger zudem über die Aktion informieren. Die Schüler sprachen in der Porschestraße gezielt Passanten an und boten ihnen einen Becher Mineralwasser an. Jeder Bürger sollte dafür soviel spenden, wie ihm das Wasser wert war. „Das ist aber lieb, danke“, freute sich ein Junge, als ihm eine Frau Münzen in die Sammeldose steckte.

Der Erlös der Aktion soll dem Brunnenbauprojekt der Familie Stein zugute kommen, die sich seit Jahren für Afrika engagiert.



Plakate klären auf.

WN 4.11.2011
Anzeige

Langer Marsch: 120 Schüler tragen Wasserflaschen

4. Klima-Aktionswoche im Ratsgymnasium: Siebte Klassen sammelten in der City Spenden für Projekt in Kenia



Aktion: Schüler des Ratsgymnasiums marschierten mit Wasserflaschen und Plakaten in die City.

Photowerk (bas)

(syt) Trinkwasser ist ein wertvolles Gut! Wie wichtig es ist, erarbeiten Schüler des Ratsgymnasiums jetzt während der 4. Klima-Aktionswoche. Gestern bildeten drei siebte Klassen eine symbolische Wasserträgerkette. Start war an der Schäferquelle auf der Braunschweiger Straße. Mit selbstgebastelten Plakaten und gefüllten Wasserflaschen marschierten sie in die Innenstadt.

Solch eine oder sogar noch längere Strecke müssen Kinder in Afrika zurücklegen, um Wasser vom Brunnen zu holen. „Oft ist die Qualität des Wassers auch noch schlecht“, sagt Christian Russé, Klassenlehrer der 7s. Vor dem Alvar-

Aalto-Kulturhaus sammelten sie dann Spenden für ein Wasserspeicher-Projekt in Kenia, das das Agenda-Forum um das Wolfsburger Ehepaar Stein unterstützt: Die rund 120 Schüler boten Wasserflaschen an und fragten, wieviel Geld es den Leuten wert ist.

Wie wertvoll Trinkwasser ist, erfahren sie im Unterricht. Ein Film beeindruckte die Schüler besonders. Er zeigte, dass die schnell wachsende Wirtschaft in China negative Folgen für die Umwelt hat. „Abwasser wird dort in Flüsse geleitet, ohne es vorher aufzubereiten“, erzählt Marlon Schell von der 7s. Sander König macht es traurig, dass „täglich 5000 Kinder wegen Wassermangel sterben“.